

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Julian Schwarze (GRÜNE)

vom 17. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juli 2024)

zum Thema:

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Berliner Mitte:
Was bringen die „gedachten Verbindungen“?**

und **Antwort** vom 30. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Julian Schwarze (Grüne)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19766
vom 17. Juli 2024

über Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Berliner Mitte: Was bringen die
"gedachten Verbindungen"?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Am 2. Juli 2024 wurde im Beisein von Senatorin Bonde die Entwurfsplanung für das Rathausforum/Marx-Engels-Forum öffentlich vorgestellt. Inwieweit wird diese Entwurfsplanung auch von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen als verbindliche Grundlage für alle weiteren Planungen betrachtet?

Antwort zu Frage 1:

Die Entwurfsplanung für das Rathausforum/Marx-Engels-Forum wird von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen als verbindliche Grundlage betrachtet. Für die Umsetzung der Planung ist die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt zuständig.

Frage 2:

Am 15. Juli 2024 wurde eine Ausstellung zum ISEK Berliner Mitte eröffnet, in der auch ein Plan „Räumliches Leitbild“ zum ISEK gezeigt wird. Warum wurden im Plan „Räumliches Leitbild“ des ISEK Berliner Mitte sogenannte „gedachte Verbindungen“ eingezeichnet, die im Widerspruch zur Entwurfsplanung für das Rathausforum/Marx-Engels-Forum stehen?

Frage 4:

Warum wurden nicht die in der Entwurfsplanung Rathausforum/Marx-Engels-Forum dargestellten Verbindungen in den Plan „Räumliches Leitbild“ übernommen?

Antworten zu Frage 2 und 4:

Die in der Ausstellung dargestellte Karte „Räumliches Leitbild“ ist ein erstes Zwischenergebnis der Grundlagenanalyse zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept. In der Stärken-Schwächen-Analyse wurden die fehlenden Verbindungen zwischen und mit den nördlich und südlich an das Rathausforum/Marx-Engels-Forum angrenzenden Quartieren als Schwäche in diesem Bereich ermittelt. Die Leitidee „gedachte Verbindungen“ steht nicht im Widerspruch zu den Planungen am Rathausforum. Bereits in den Auslobungsunterlagen zum Wettbewerb der Freiraumgestaltung am Rathaus- und Marx-Engels-Forum wurde das Ziel formuliert, dass das Rathausforum verknüpfend wirken soll. Bei den „gedachten Verbindungen“ handelt es sich nicht um eine konkrete Umsetzungsplanung, die über bestehende Planungen hinweggeht und die Zerstörung von denkmalgeschützten Gebäuden oder Freiraumgestaltungen anstrebt. Bei den „gedachten Verbindungen“ handelt es sich um den Zwischenstand einer übergeordneten Leitidee zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept, die angrenzenden Quartiere besser mit und über das Rathausforum/Marx-Engelsforum als wichtige Grünfläche und Parkanlage für die Anwohnenden zu verbinden und zu vernetzen.

Frage 3:

Inwieweit hat sich das verantwortliche Büro Jahn, Mack & Partner bei den Freiraumplanern/-innen der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt bzw. der Grün Berlin GmbH und dem Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten über die Entwurfsplanung für das Rathausforum/Marx-Engels-Forum informiert?

Antwort zu Frage 3:

Im Rahmen der Bestandsanalyse gab es einen Austausch mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt als Auftraggeberin der Grün Berlin GmbH und dem Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten.

Frage 5:

Inwieweit wurden die „gedachten Verbindungen“ durch die verantwortlichen Freiraumplaner/-innen der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt bzw. der Grün Berlin GmbH und dem Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten in das „Räumliche Leitbild“ eingebracht?

Frage 6:

Wer hat die „gedachten Verbindungen“ in das „Räumliche Leitbild“ eingebracht?

Antwort zu Fragen 5 und 6:

Bereits in den Auslobungsunterlagen zum Wettbewerb Rathausforum/Marx-Engels-Forum war eine verknüpfende Wirkung in die umliegenden Quartiere als Ziel formuliert. Die „gedachten Verbindungen“ greifen diese Idee als Leitmotiv auf.

Frage 7:

Laut der Arbeitshilfe der Bundesregierung zu integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepten soll das Leitbild die Basis für die Maßnahmenkonzepte bilden. Welche Maßnahmen sollen auf Basis der „gedachten Verbindungen“ realisiert werden?

Frage 8:

Wie sollen die „gedachten Verbindungen“ konkret ausgestaltet werden?

Frage 9:

Welche konkreten Konsequenzen ergeben sich aus der Festlegung der „gedachten Verbindungen“?

Frage 10:

Welche Ziele sollen mit der Festschreibung von „gedachten Verbindungen“ erreicht werden?

Antwort zu Fragen 7, 8, 9 und 10:

Zum jetzigen Zwischenstand gibt es eine erste Projektliste mit Maßnahmenvorschlägen. Diese sind unterschiedlichen thematischen oder räumlichen Schwerpunkten zugeordnet. Im weiteren Verfahren werden sie u.a. auf ihre Förderfähigkeit bzw. Umsetzungsfähigkeit überprüft. Das räumliche Leitbild sowie die Eingaben der beteiligten Institutionen dienen dabei als Orientierung. Ob und welche Maßnahmen umgesetzt werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen. Siehe auch Antwort zu Frage 2.

Frage 11:

Werden die „gedachten Verbindungen“ Auswirkungen auf die Umsetzung der Entwurfsplanung für das Rathausforum/Marx-Engels-Forum haben? Wenn ja: Welche?

Frage 12:

Inwieweit bedeuten die „gedachten Verbindungen“, dass eine Veränderung der Entwurfsplanung für das Rathausforum/Marx-Engels-Forum angestrebt wird?

Antwort zu Fragen 11 und 12:

Die „gedachten Verbindungen“ im Rahmen des Leitbildes des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts werden keine Änderungen der Entwurfsplanung für das Rathausforum/Marx-Engels-Forum zur Folge haben. Sie sollen vielmehr bei der zukünftigen fußgängerfreundlicheren Neugestaltung der Karl-Liebknecht-Straße Berücksichtigung finden. Sie widersprechen demnach nicht dem planerischen Ziel für das Rathausforum/Marx-Engels-Forum.

Frage 13:

Werden die „gedachten Verbindungen“ Auswirkungen auf andere Planungen, z.B. Verkehrsplanungen, Bebauungsplanverfahren, haben? Wenn ja: Welche?

Antwort zu Frage 13:

Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept ist ein Handlungsfeld im Rahmen des Masterplans Berliner Mitte. Im Rahmen dieses Masterplan-Prozesses werden zudem parallel ein verkehrliches Innenstadtkonzept sowie Regelwerke für die Straßenraumgestaltung erstellt. Die Verbindungen werden insbesondere im lokalen Regelwerk Berücksichtigung finden. Im

Masterplan-Prozess gibt es deshalb regelmäßige Abstimmungen zu inhaltlichen bzw. räumlichen Schnittstellen.

Frage 14:

Laut der Ausstellungstafel „Der ISEK-Prozess“ sollen Förderprojekte danach geprüft werden, ob sie dem Leitbild entsprechen. Hat das „Räumliche Leitbild“ Auswirkungen auf die Förderfähigkeit von Projekten? Wenn ja: Welche?

Frage 15:

Inwieweit werden Projekte, die im Widerspruch zu den „gedachten Verbindungen“ stehen, künftig nicht förderfähig sein?

Antwort zu Fragen 14 und 15:

Die Förderfähigkeit einzelner Maßnahmen richtet sich grundsätzlich nach den Zielen des Programms „Lebendige Zentren und Quartiere“. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen aus dem Leitbild des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts entwickelt.

Frage 16:

Laut SWOT-Analyse werden die zahlreichen Denkmale als Stärke des ISEK-Gebietes angesehen. Warum werden trotzdem die „gedachten Verbindungen“ ohne Rücksicht auf denkmalgeschützte Gebäude (Fernsehturm-Umbauung) und denkmalgeschützte Freiraumgestaltungen (Mittelachse mit Rosenbeeten) geführt?

Antwort zu Frage 16:

Siehe Antwort zu Frage 2 und 4.

Frage 17:

Bedeutet die „gedachten Verbindungen“ im „Räumlichen Leitbild“, dass die Zerstörung von denkmalgeschützten Gebäuden oder Freiraumgestaltungen angestrebt wird?

Frage 18:

Wenn Frage 17: Nein: Warum werden die „gedachten Verbindungen“ dennoch in der dargestellten Form geführt?

Antwort zu Fragen 17 und 18:

Nein, im Leitbild des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts wird keine Zerstörung von denkmalgeschützten Gebäuden oder Freiraumgestaltungen angestrebt. Die Fehlwahrnehmung kann darin begründet sein, dass die abstrahierte Darstellung zu einer Überlagerung von Plansymbolen und Bestand geführt hat.

Im Übrigen siehe Antwort zu Frage 2.

Berlin, den 30.07.2024

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen